

Niederschrift

über die 26. öffentliche Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses (Teil 2) am Dienstag, dem 27.01.2015, um 20.00 Uhr, im Sitzungssaal des Rathauses

Es waren anwesend:

Vom Haupt- und Finanzausschuss

Ventulett, Karl
Dietzel, Dieter
Lipp, Sabine
Kirchner, Martin
Vogler, Michael
Urbanek, Klaus-Dieter
Platen, Christoph mit beratender Stimme
Neuberger, Josef i.V.v. Schilling, Sabine

Zuhörer: 1

Vom Gemeindevorstand

Syguda, Norbert

Von der Verwaltung

Reifschneider, Lisa
Schima, Jürgen als Schriftführer

Es fehlte entschuldigt

Brando, Markus

Der Vorsitzende des Haupt- und Finanzausschusses, Dieter Dietzel, eröffnet die Sitzung um 20.02 Uhr, stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest und begrüßt alle Anwesenden.

Beschlussfassung:

26/123

Beratung und Beschlussfassung über die Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2015 mit Haushaltsplan und Anlagen der Gemeinde Altstadt

Im Nachgang zum bereits behandelten Investitionsprogramm wurde beantragt:

Unter einer „neuen“ Investition, Investitionsnummer 2.100xx „Neugestaltung Vogelsbergstraße, Planungskosten“ sind 20.000 € für 2015 einzustellen. Die Mittelbereitstellung wurde bereits am 06.06.2014 durch die Gemeindevertretung beschlossen.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Dazu Anmerkung des Schriftführers:

Unter Investition 2.10009 (Seite 43) „Ortsumgehung Altstadt, Planungskosten“ sind bereits 20.000 € für 2015 eingestellt. Nach Rücksprache mit der Bauverwaltung könnte dieser Planansatz dann entfernt werden.

Ergebnishaushalt

Die einzelnen Produkte des Planentwurfs ab Seite 52 werden beraten.

Produkt 111101 „Verwaltungssteuerung“ (Seite 62)

Bei Sachkonto 6261000 „Ausbildungsentgelte für Azubis“ ist der Planansatz 2015 von 16.900 € um 6.900 € auf 10.000 € zu reduzieren.

Produkt 218001 „Leistungen für Gesamtschulen“ (Seite 153)

Unter dem Sachkonto 6139000 wird die Schülerbeförderung diskutiert. Nach erfolgter Sitzungsunterbrechung und anschließendem Meinungsaustausch wird auf Antrag der FWG-Fraktion folgender Beschluss gefasst:

Der vorhandene Planansatz von 4.500 € bleibt bestehen. Die bestehende Regelung zur Fahrtkostenerstattung endet mit dem Schuljahresende im Sommer 2015.

Der Beschluss wurde mit 6 Ja-Stimmen bei 1 Gegenstimme gefasst.

Produkt 313001 „Flüchtlingshilfe“ (Seite 185)

Bürgermeister Syguda berichtet über die aktuelle Lage bezüglich der Flüchtlingszuweisungen. Folgende Planansatzänderungen für 2015 sowie Fortschreibung von 2016 bis 2018 sind vorzunehmen:

Sachkonto 5478200 (Ertrag): Erhöhung auf 75.000 €
 Sachkonto 6051000 (Aufwand): Erhöhung auf 3.120 €
 Sachkonto 6058000 (Aufwand): Erhöhung auf 420 €
 Sachkonto 6063000 (Aufwand): Erhöhung auf 1.760 €
 Sachkonto 6070000 (Aufwand): Erhöhung auf 150 €
 Sachkonto 6161000 (Aufwand): Erhöhung auf 1.760 €
 Sachkonto 6173000 (Aufwand): Erhöhung auf 400 €
 Sachkonto 6701000 (Aufwand): Erhöhung auf 60.000 €
 Sachkonto 6900100 (Aufwand): Erhöhung auf 100 €
 Sachkonto 6993000 (Aufwand): Erhöhung auf 15.000 €

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Produkt 365010 „Kinderbetreuung in den Kindertagesstätten“ (Seite 206)

Bezüglich des Sachkontos 6139000, worüber die Beförderungskosten zur Kindertagesstätte Lindheim laufen, soll auf Anregung der CDU-Fraktion die Zahl der Kinder ermittelt werden, die den Bustransfer nach Lindheim noch nutzen. Bürgermeister Syguda sagt eine Überprüfung zu.

Produkt 365110 „Kinder- und Schülerbetreuung“ (Seite 217)

Sachkonto 7128000: Der Planansatz wird von 6.000 € um 34.000 € auf 40.000 € erhöht. Die Erhöhung beinhaltet 25.000 € für Zuschuss Job-First (Beschluss GVO vom 09.12.2014) und 9.000 € Zuschuss für den Waldkindergarten. Die verbleibenden 6.000 € sind zwar auch für den Waldkindergarten bestimmt, eine Auszahlung ist aber frühestens nach Vorlage des Geschäftsergebnisses/Jahresergebnis bei entsprechender Unterdeckung möglich. Vor Inanspruchnahme muss der Waldkindergarten Mittel aus der Rücklage einsetzen (GVO-Beschluss).

Sachkonto 7128050 (Zuschuss an den Schülertreff Nepomuk):
 Dieser Punkt wird ausführlich und kontrovers diskutiert. Nach Sitzungsunterbrechung kommt folgender SPD-Antrag zur Abstimmung:

Der Planansatz wird von 43.000 € um 9.000 € auf 52.000 € erhöht. Eine Auszahlung der 9.000 € ist aber frühestens nach Vorlage des Geschäftsergebnisses/Jahresergebnis möglich. Der Gemeindevorstand wird beauftragt der Gemeindevertretung eine Beschlussempfehlung abzugeben, wie es in der Angelegenheit ab dem Haushaltsjahr 2016 weitergehen soll. Die Gemeindevertretung soll darüber bis zum Sommer 2015 einen Beschluss fassen. Der Träger des Schülertreffs soll die Beiträge des Schülertreffs auf das Niveau der KITA-Gebühren der Gemeinde Altstadt anheben.

Der Beschluss wurde mit 3 Ja-Stimmen und 4 Nein-Stimmen abgelehnt.

Danach kommt folgender FWG-Antrag zur Abstimmung:

Der vorhandene Planansatz von 43.000 € wird halbiert. Der Gemeindevorstand wird beauftragt der Gemeindevertretung eine Beschlussempfehlung abzugeben, wie es in der Angelegenheit ab dem Haushaltsjahr 2016 weitergehen soll. Die Gemeindevertretung soll darüber bis zum Sommer 2015 einen Beschluss fassen.

Der Beschluss wurde mit 4 Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen gefasst.

Produkt 541010 „Straßenunterhaltung und Beleuchtung...“ (Seite 273)

Beim Sachkonto 6165100 erhöht sich der Aufwand bei der Straßen- und Sinkkastenreinigung von 44.000 € um 13.000 € auf 57.000 €. Der Gemeindevorstand hatte dies bereits am 13.11.2014 beschlossen. Auch für die Folgejahre 2016 bis 2018 sind die Ansätze jeweils auf 57.000 € festzusetzen.

Produkt 611010 „Gemeindesteuern, allg. Zuweisungen/Umlagen“ (Seite 376)

Die nachfolgenden Veränderungen ergeben sich aus den vorgeschlagenen Hebesatzerhöhungen sowie den Orientierungsdaten des Hessischen Finanzministeriums vom 28.10.2014:

Sachkonto 5401010 „Schlüsselzuweisungen“:

Reduzierung Planansatz 2015 von 2.650.000 € um 319.250 € auf 2.330.750 €. Reduzierung der Planansätze 2016 bis 2018 um jeweils 319.250 €.

Sachkonto 5551000 „Grundsteuer A“:

Planansätze 2015 bis 2018 jeweils von 47.000 € um 5.500 € auf 52.500 € erhöhen.

Sachkonto 5552000 „Grundsteuer B“:

Planansätze 2015 bis 2018 jeweils von 960.000 € um 500.000 € auf 1.460.000 € erhöhen.

Sachkonto 5553000 „Gewerbsteuer“:

Aufgrund des Wegfalls eines großen Gewerbesteuerzahlers verringert sich zunächst der ursprüngliche Ansatz 2015 von 3.820.000 € auf 3.700.000 €. Nach Hochrechnung auf den vom Vortag beschlossenen Hebesatz (370%) ergibt sich für 2015 ein Planansatz von 4.280.000 €.

2016: Neuer Planansatz 4.430.000 €

2017: Neuer Planansatz 4.480.000 €

2018: Neuer Planansatz 4.600.000 €

Sachkonto 7353110 „Kompensationsumlage“:

Der Planansatz 2015 ist von 208.000 € um 23.150 € auf 184.850 € zu senken. Ab dem Jahr 2016 fällt die Kompensationsumlage weg (lt. KFA 2016)

Sachkonto 7354100 „Kreisumlage“:

Erhöhung Planansatz 2015 von 4.778.000 € um 602.500 € auf 5.380.500 €.

Planansätze 2016 bis 2018 jeweils von 4.778.000 € um 602.500 € auf 5.380.500 € anheben.

Sachkonto 7354200 „Schulumlage“:

Der Planansatz 2015 der Schulumlage verringert sich von 2.064.000 € um 101.700 € auf 1.962.300 €. Dieser Betrag ist von 2016 bis 2018 fortzuschreiben.

Sachkonto 7380100 „Gewerbsteuerumlage“:

Aufgrund der Veränderungen der Planansätze bei der Gewerbesteuer ändert sich die Gewerbsteuerumlage wie folgt. Planansatz 2015 = 798.200 €, Planansatz 2016 = 826.150 €, Planansatz 2017 = 835.500 € und Planansatz 2018 = 857.850 €.

Dem Ergebnishaushalt wird mit den vorgenannten Änderungen zugestimmt.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Der Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und Anlagen wird mit den aufgezeigten Veränderungen zugestimmt.

Der Beschluss wurde mit 6 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme gefasst.

26/124

Beratung und Beschlussfassung über den Wirtschaftsplan 2015 der Gemeindewerke Altstadt

Investitionen

Aufgrund des verabschiedeten Straßenbauprogramms und Beschluss der Gemeindevertretung vom 05.12.2014 ist die Investitionsmaßnahme 6.20003 (Seite 427) „Baugebiet Lochäcker (Kanal)“ wieder mit dem ursprünglichen Betrag in Höhe von 589.050 € zu veranschlagen.

Zu Investition 6.20004 (Seite 427) „Verlängerung Kanal Bornfeldstraße“, Planansatz 175.000 €, ist den Ausschussmitgliedern von der Bauverwaltung ein Plan zu übersenden, der die Kanalentlastung aufzeigt.

Bei Investition 6.90001 (Seite 428) „Kanalanschlussbeiträge“ sind wegen des Baugebietes Lochäcker die Planansätze 2015 bis 2017 jeweils um 36.750 € wieder zu erhöhen.

Für den Wirtschaftszweig Wasserversorgung ist bei Investition 7.20004 (Seite 429) „Baugebiet Lochäcker“ der ursprüngliche Planansatz von 157.500 € wieder einzustellen.

Die Planansätze für die Investitionseinnahme 7.90001 (Seite 430) „Anschlussbeiträge Wasser“ sind für die Jahre 2015 bis 2017 um jeweils 10.850 € aufgrund des Baugebietes Lochäcker zu erhöhen.

Wegen des Wasserzählerwechsels 2014 in den Ortsteilen Altstadt, Lindheim und Enzheim, der noch nicht final abgeschlossen werden konnte, ist der Planansatz bei Investition 2.90007 (Seite 430) „Erwerb von Wasserzählern“ in 2015 von 5.000 € um 6.000 € auf 11.000 € zu erhöhen.

Im Rahmen des Fernwärmeausbaus Stadtwerke Gießen ist vorgesehen, im Ortsteil Waldsiedlung in verschiedenen Straßen die Wasserleitung zu erneuern. Hierfür ist eine neue Investition „Erneuerung von Wasserleitungen im Ortsteil Waldsiedlung“ unter der Investitionsnummer „2.900xx“ zu bilden

und mit einem Planansatz von 500.000 € zu versehen. Ein Ausbauplan wird der Niederschrift beigelegt.

Den Gemeindevertretern sowie den Mitgliedern der Betriebskommission ist ein Zeitplan und Sachstand der momentan laufenden Maßnahmen der Gemeindewerke Altstadt zukommen zu lassen.

Dem Investitionsprogramm der Gemeindewerke Altstadt wird mit vorgenannten Änderungen zugestimmt.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Im Erfolgsplan Produkt 538 Abwasserbeseitigung (Seite 448) ist unter Sachkonto 6169230 „Fremdinstandhaltung Kanalnetz“ der Ansatz von 180.000 € um 5.000 € auf 185.000 € wegen zusätzlicher Kosten bei der Sinkkastenreinigung zu erhöhen.

Dem Erfolgsplan der Gemeinde wird mit vorgenannter Änderung zugestimmt.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

Dem Wirtschaftsplan der Gemeindewerke Altstadt wird mit den aufgezeigten Änderungen zugestimmt.

Der Beschluss wurde einstimmig gefasst.

26/125 Mitteilungen und Anfragen

Auf Anfrage bezüglich etlicher Schlaglöcher auf der Nidderbrücke zwischen Oberau und Altstadt (Landesstraße) teilt Bürgermeister Syguda mit, dass eine Sanierung im Jahr 2017 vorgesehen ist.

Ende der Sitzung: 22.55 Uhr

Altstadt, den 29.01.2015

-Schima-
Schriftführer

-Dietzel-
Vorsitzender